



F T S

FREE TRAINING SYSTEMS

I R E L A N D

Welches Supplement wofür?

FTS High Performance Balancer:

Absolut vollwertiges Mineral für höchste Leistungsansprüche. Keine weiteren Ergänzungen notwendig, weder Vitamin E – Selenpräparate, blutbildende Präparate, noch Produkte für Hufhornqualität und Wachstum.

FTS Picky Eater:

Siehe FTS High Performance Balancer, gleiches System nur in einer 20% geringeren Konzentration für die „mäkeligen“ Fresser unter den Pferden.

FTS Gastric Firewall:

Wie der Name schon sagt, eine Firewall für magensensible Pferde bei einer Überproduktion von Magensäure. Bildet einen stabilen Schutzschleim für die Magenschleimhaut und puffert die Magensäure im Regelfall binnen 60 – 120 Min. Für den präventiven symptomatischen Einsatz.

FTS Inside – Out:

Entzündungshemmende, Schutzschleim bildende, schmerzlindernde, antibakterielle Kräutermixtur in Arzneibuchqualität mit einem zusätzlichen koloniebildenden PH stabilen Lebendbakterium für den Wiederaufbau einer funktionalen Darmflora. Ergänzend zu der Futterumstellung bei Magengeschwüren, Reizmagen, Darmproblemen und mangelnder Darmflora.

FTS Cell – Boost:

Freie, gereinigte und aufkonzentrierte Nukleotide aus einem speziellen Hefestamm. Nukleotide sind eine „Schlüsselstein“ für die DNA und RNA und damit essentiell für die Zellreplication und Zellteilung. Zur Unterstützung der Bereiche Immunsystem, Leber, Darm, Muskulatur und weiterer Strukturen. Kann helfen das genetische Potenzial des Pferdes zu entwickeln.

FTS DETOX2:

Zur Unterstützung der Leberfunktion des Pferdes. Auf der Basis von Mariendistel (Wirkstoff Silibinin) und Brennnessel (ausleitende Funktion), Vitamin B12, Vitamin C und Folsäure.

FTS DETOX1:

Organischer Mykotoxinbinder, Innenglucan eines speziellen Hefestammes. Bindet Mykotoxine und führt sie der Ausscheidung mit dem Kot zu. Bis zu 8 – fache Bindungskapazität im Vergleich zu mineralischen Komponenten wie Bentonit, Zeolithe, Siliziumdioxid oder sonstige Heilerden. Bindet im Gegensatz zu mineralischen Komponenten keine Spurenelemente und belässt sie dort wo sie hingehören, im Pferd.

FTS Joint & Tendon:

Zur Unterstützung des Gelenkstoffwechsels insbesondere bei degenerativen Gelenkerkrankungen. Auf der Basis von Perna Canaliculus. Premiumqualität.

FTS Oxy – gene:

Schleimlösender Kräutermix in Arzneibuchqualität für die Lunge des Pferdes.

Hinweis in eigener Sache: Auch wenn Oxy – gene hochwirksam ist, sollten sie eine Lungenproblematik und den Husten Ihres Pferdes nicht auf die leichte Schulter nehmen.

Sollte binnen weniger Tage keine Besserung eintreten, so ist immer ein Veterinär zu Rate zu ziehen. Oxy-gene kann auch während der Veterinärbehandlung komplementär zur Unterstützung weiter gegeben werden.

FTS Elektrolyte – Pro:

Ein Elektrolyt der Referenzklasse. Beste Bioverfügbarkeit durch die Verwendung von Fumaraten und Citraten.

Abschließender Hinweis:

Wir leben in einer Welt in der man sehr gerne auf symptomatische Lösungen in Pillenform zurückgreift. Man liebt die schnelle Hilfe aus der „Pillendose“.

Diese Haltung aber lehnen wir ab. Unser Handeln richtet sich nach dem Prinzip Ursache & Wirkung. Wenn wir von einem Pferd ein Maximum an Leistung erwarten, so werden wir dieses Maximum nur dann erreichen wenn wir dem Pferd ein Maximum an pferdegerechter Umwelt geben.

Dazu zählt auch eine pferdegerechte, nicht die werbegerechte Ernährung. 80% aller Erkrankungen finden Ihre Ursache in der Ernährung. Sämtliche Regeneration, das Immunsystem, der gesamte Stoffwechsel und das vegetative Nervensystem stehen in einem direkten Zusammenhang zu der Ernährung.

Nur wer die Ursache abstellt, der hat ein nachhaltiges Ergebnis. Deshalb möchten wir Ihnen nahelegen von unserer Fütterungsberatung gebraucht zu machen.

Sollten sie sich bei der Anwendung unserer Produkte unsicher sein, so fragen sie Ihren Veterinär. Sie finden die Anamnese auf unserer Homepage www.freetrainingsystems.com unter dem Punkt Fütterungsberatung Anamnese.

Die ausgefüllte Anamnese mailen sie bitte wie auch weitere Fragen an F-T-S.LTD@gmx.net

High Performance Balancer

F-T-S High Performance „Balancer“:

Einführung

In der Ernährung gibt es drei Grundstoffe: Protein, Fett und Kohlehydrat. Dazu unzählige Vitamine, Spurenelemente, Mineralien und einige wichtige Mengenelemente. Die meisten dieser Stoffe sind für die Aufbereitung der Nahrung im Sinne von enzymatischen Prozessen, Synthesen, für die Nerven, Neurotransmitter sowie das hormonelle und das Immunsystem lebensnotwendig. Sie sind im übertragenen Sinne die Software, die eine bestmögliche Nahrungsverwertung und somit eine einwandfreie Körperfunktion erst möglich machen. Heutzutage genügt es leider oft nicht mehr, seinem Pferd nur Rau- und Kraftfutter zu geben, um es mit genügend mit Software zu versorgen.

Die Natur hat sich verändert, sie wurde vom Menschen ausgebeutet - ihr wurden die Möglichkeiten zur ausreichenden Entwicklung wichtiger Mikronährstoffe in den natürlich gewachsenen Futtermitteln entzogen. Nach dem zweiten Weltkrieg herrschte großer Hunger und die Landwirtschaft musste schneller anbauen und Ertrag liefern. Die industrielle Produktion entstand. Saaten wurden für ein höheres Output manipuliert, Böden wurden in Monokultur bestellt und dadurch ausgelaugt, sie wurden darum überdüngt und die Wachstumsperioden der Vegetation damit künstlich verkürzt.

Die unvermeidbare Folge verkürzter Reifeprozesse auf ausgelaugten und überdüngten Böden ist unter anderem das Ungleichgewicht an Mikronährstoffen in den Ernten aus feldwirtschaftlicher Produktion. Die ursprüngliche Funktion von Futter ist nicht mehr im vollen Umfang gegeben. Gräser, die Hauptnahrungsquelle des Pferdes, wurden beispielsweise zu „Hochleistungs-Milchabgabegräsern“ entwickelt. Und auch der Apfel von heute enthält vier Mal mehr Zucker als noch ein Apfel aus den 70-er Jahren.

Wirkung und Hintergrund F-T-S High Performance „Balancer“

Es ist bewiesen, dass sich das Pferd über Tausende von Jahren in seiner körperlichen Konstitution nicht wesentlich verändert hat. Heute haben wir zwar sportlichere Pferde mit einem veränderten Exterieur, aber dennoch mit gleicher Organfunktion und ursprünglichem Verdauungssystem. So betrachtet handelt es sich um das gleiche Pferd wie vor tausend Jahren. Aber es ist nicht geschaffen für das Verwerten von „Junkfood und Trendspeisen“. Wenn wir genau überlegen, seit wann Allergien und scheinbar neue Erkrankungen häufiger beim Pferd auftreten, stellen wir fest, dass der Zeitpunkt etwa so nah zurückliegt, seit mit dem unkontrollierbaren Fertig- und Mischfutter gefüttert wird.

Das hat uns bewogen, wieder zurück auf das Wesentliche zu kommen: Zurück zu den Wurzeln und hin zum natürlichsten Pferdefutter Heu und Hafer, nur ergänzt mit der richtigen Software: Einem eigens von uns dafür entwickelten Ergänzungsmittel, dem F-T-S High Performance „Balancer“.

Viele Pferde aus allen Disziplinen - bis hin zu den höchsten internationalen Klassen - beweisen uns täglich, dass dieser Weg der richtige ist. Wir erzielen regelmäßig eine stabilere Gesundheit, bessere Leistung, kürzere Regenerationsphasen und ein ausgeglicheneres Allgemeinbefinden des Pferdes.

Zusammensetzung:

Calciumcarbonat 20%, Ca-Na-Phosphat 19%, Leinenextraktionsschrot 22,5%, Magnesiumoxid 5%, Fenchel 5%, Zuckerrübenmellasse 4%, DL-Methionin 2%, L-Lysin 2%, L-Tryptophan 0,5%

Inhaltsstoffe in v. H.

Calcium 13,3%, Phosphor 3,4%, Natrium 1%, Magnesium 2,7%

Zusatzstoffe je KG:

Vitamin A 720.000 I. E. , Vitamin D 3 75.000 I. E. , Vitamin E (Alpha Tocoperol Acetat) 13.000 I. E. , Vitamin B1 - 700 mg, Vitamin B2 - 1.200 , Vitamin B 6 – 550 mg , Vitamin B 12 4.500 mcg , Vitamin K 15 mg, Cholinchlorid 7.500 mg, Vitamin C 5.000 mg, Eisen in Eisensulfat 6.500 mg, Kupfer in Kupferoxid 2.700 mg, Jod in Calciumjodat 29 mg, Kobalt in Kobaltcarbonat 27 mg, Mangan in Manganoxid 7.000 mg, Schwefel in Natriumsulfat 120 mg, Selen in Natriumselenit 30 mg, Zink in Zinkoxid 7.800 mg, Methionin 20.000 mg, Lysin 15.500 mg, Tryptophan 5.125 mg

Fütterungsempfehlung

Bei Hochleistung 8 Gramm pro 50 Kilogramm Gewicht, Maintenance (Erhaltung) 6 Gramm pro 50 Kilogramm Gewicht.

Fütterungshinweis:

Dieses Mineralfutter ist vollständig und gehaltvoll. Durch das schonende Kaltpressverfahren kann davon ausgegangen werden, dass alle Nährstoffe, eine korrekte Lagerung vorausgesetzt, auch vollumfänglich enthalten sind und somit Ihrem Pferd zugute kommen. Auf weitere Zusätze egal ob nun für eine Muskelfunktion, Bildung von roten Blutkörperchen, zur Verbesserung des Hufwachstums oder Zinkpräparate für die Haut sollte verzichtet werden.

Wir wären in der Lage derartige Produkte zu produzieren, erkennen aber auf Grund der Beschaffenheit dieses Minerals keine Notwendigkeit dafür.

Biotin wird in absolut ausreichender Form vom Pferd selbst produziert. Biotin ist nur einer von vielen Stoffen der für ein gesundes Hufwachstum oder Haarkleid verantwortlich zeichnet.

Es ist selbst experimentell bisher nicht gelungen einen Biotinmangel zu erzeugen.

Picky Eaters

F-T-S Picky Eater, der High Performance Balancer für „mäkelige“ Pferde.

Dieselbe Zusammensetzung und Inhaltsstoffe in gleicher Balance wie bei dem original „High Performance Balancer“ nur in einer 20% geringeren Konzentration. Damit weniger kräftig in Geschmack und Geruch.

Einführung

In der Ernährung gibt es drei Grundstoffe: Protein, Fett und Kohlehydrat. Dazu unzählige Vitamine, Spurenelemente, Mineralien und einige wichtige Mengenelemente. Die meisten dieser Stoffe sind für die Aufbereitung der Nahrung im Sinne von enzymatischen Prozessen, Synthesen, für die Nerven, Neurotransmitter sowie das hormonelle und das Immunsystem lebensnotwendig. Sie sind im übertragenen Sinne die Software, die eine bestmögliche Nahrungsverwertung und somit eine einwandfreie Körperfunktion erst möglich machen. Heutzutage genügt es leider oft nicht mehr, seinem Pferd nur Rau- und Kraffutter zu geben, um es mit genügend mit Software zu versorgen.

Die Natur hat sich verändert, sie wurde vom Menschen ausgebeutet - ihr wurden die Möglichkeiten zur ausreichenden Entwicklung wichtiger Mikronährstoffe in den natürlich gewachsenen Futtermitteln entzogen. Nach dem zweiten Weltkrieg herrschte großer Hunger und die Landwirtschaft musste schneller anbauen und Ertrag liefern. Die industrielle Produktion entstand. Saaten wurden für ein höheres Output manipuliert, Böden wurden in Monokultur bestellt und dadurch ausgelaugt, sie wurden darum überdüngt und die Wachstumsperioden der Vegetation damit künstlich verkürzt.

Die unvermeidbare Folge verkürzter Reifeprozesse auf ausgelaugten und überdüngten Böden ist unter anderem das Ungleichgewicht an Mikronährstoffen in den Ernten aus feldwirtschaftlicher Produktion. Die ursprüngliche Funktion von Futter ist nicht mehr im vollen Umfang gegeben. Gräser, die Hauptnahrungsquelle des Pferdes, wurden beispielsweise zu „Hochleistungs-Milchabgabegräsern“ entwickelt. Und auch der Apfel von heute enthält vier Mal mehr Zucker als noch ein Apfel aus den 70-er Jahren.

Wirkung und Hintergrund F-T-S High Performance Balancer

Es ist bewiesen, dass sich das Pferd über Tausende von Jahren in seiner körperlichen Konstitution nicht wesentlich verändert hat. Heute haben wir zwar sportlichere Pferde mit einem veränderten Exterieur, aber dennoch mit gleicher Organfunktion und ursprünglichem Verdauungssystem. So betrachtet handelt es sich um das gleiche Pferd wie vor tausend Jahren. Aber es ist nicht geschaffen für das Verwerten von „Junkfood und Trendspeisen“. Wenn wir genau überlegen, seit wann Allergien und scheinbar neue Erkrankungen häufiger beim Pferd auftreten, stellen wir fest, dass der Zeitpunkt etwa so nah zurückliegt, seit mit dem unkontrollierbaren Fertig- und Mischfutter gefüttert wird.

Das hat uns bewogen, wieder zurück auf das Wesentliche zu kommen: Zurück zu den Wurzeln und hin zum natürlichsten Pferdefutter Heu und Hafer, nur ergänzt mit der richtigen Software: Einem eigens von uns dafür entwickelten Ergänzungsmittel, dem F-T-S High Performance Balancer.

Viele Pferde aus allen Disziplinen - bis hin zu den höchsten internationalen Klassen - beweisen uns täglich, dass dieser Weg der richtige ist. Wir erzielen regelmäßig eine stabilere Gesundheit, bessere Leistung, kürzere Regenerationsphasen und ein ausgeglicheneres Allgemeinbefinden des Pferdes.

Zusammensetzung:

Calciumcarbonat 16,6%, Ca-Na-Phosphat 15,8%, Leinenextraktionsschrot 22,5%, Magnesiumoxid 4,1%, Fenchel 4,1%, Zuckerrübenmellasse 3,3%, DL-Methionin 1,6%, L-Lysin 1,6%, L-Tryptophan 0,4%

Inhaltsstoffe in v. H.

Calcium 11,0%, Phosphor 2,8%, Natrium 0,83%, Magnesium 2,2%,

Zusatzstoffe je KG:

Vitamin A 600.000 I. E. , Vitamin D 3 62.000 I. E. , Vitamin E (Alpha Tocopherol Acetat) 10.800 I. E. , Vitamin B1 - 580 mg, Vitamin B2 - 1.000 , Vitamin B 6 - 458 mg , Vitamin B 12 3.700 mcg , Vitamin K 12 mg, Cholinchlorid 6.200 mg, Vitamin C 4.100 mg, Eisen in Eisensulfat 5.400 mg, Kupfer in Kupferoxid 2.200 mg, Jod in Calciumjodat 24 mg, Kobalt in Kobaltcarbonat 22 mg, Mangan in Manganoxid 5.800 mg, Schwefel in Natriumsulfat 100 mg, Selen in Natriumselenit 16 mg, Zink in Zinkoxid 6.500 mg, Methionin 16.000 mg, Lysin 12.400 mg, Tryptophan 4.100 mg

Fütterungsempfehlung:

Bei Hochleistung 10 Gramm pro 50 Kilogramm Gewicht, Maintenance (Erhaltung) 8 Gramm pro 50 Kilogramm Gewicht.

Fütterungshinweis:

Dieses Mineralfutter ist vollständig und gehaltvoll. Durch das schonende Kaltpressverfahren kann davon ausgegangen werden, dass alle Nährstoffe, eine korrekte Lagerung vorausgesetzt, auch vollumfänglich enthalten sind und somit Ihrem Pferd zugute kommen. Auf weitere Zusätze egal ob nun für eine Muskelfunktion, Bildung von roten Blutkörperchen, zur Verbesserung des Hufwachstums oder Zinkpräparate für die Haut sollte verzichtet werden.

Wir wären in der Lage derartige Produkte zu produzieren, erkennen aber auf Grund der Beschaffenheit dieses Minerals keine Notwendigkeit dafür.

Wir haben bewusst auf Biotin verzichtet. Biotin wird in absolut ausreichender Form vom Pferd selbst produziert. Biotin ist nur einer von vielen Stoffen der für ein gesundes Hufwachstum oder Haarkleid verantwortlich zeichnet. Es ist selbst experimentell bisher nicht gelungen einen Mangel zu erzeugen

Detox I

FTS DETOX1 / Mycotoxine

Einführung:

Was sind Mycotoxine?

Mycotoxine sind giftige Stoffwechselendprodukte von „Schimmelpilzen“. Sehr oft werden Pferde mit unerklärlichen Befunden beobachtet. Man bemerkt schlechte Leberwerte, Leberschäden, Nierenschäden, schlechtes Blutbild, eine eingeschränkte Immunfunktion, vermindertes Wachstum, Antriebslosigkeit, reduzierte Fruchtbarkeit, Gewichtsverlust, Lungenprobleme, reduzierte Futteraufnahme, konditionelle Probleme, oder aber auch Hautprobleme. Auch neurologische Störungen und Verhaltensauffälligkeiten sind keine Seltenheit.

Oft herrscht eine Ratlosigkeit, man findet die Ursache nicht, oder nur dann, wenn gezielt auf eine Mycotoxinbelastung getestet wird. Diese Mycotoxinbelastung lässt sich zum Teil nur sehr schwer oder fast gar nicht über ein Blutbild feststellen, da einige Mycotoxine über das Blut fast nicht zu finden sind.

Einen endgültigen Aufschluss kann hier nur eine gezielte Untersuchung aller Futtermittel geben.

In den meisten Fällen werden die geschilderten Symptome unter dem Begriff „unerklärliche Allergie“ abgelegt.

Wie groß ist das Risiko, das mein Pferd von Mycotoxinen betroffen ist?

Bedingt durch die zunehmend feucht warmen Sommer wird weltweit ein zunehmender Befall der Futtermittel und auch der Einstreu mit Mycotoxinen verzeichnet. Weitreichende Tests haben ergeben, dass die Belastung der Futtermittel durch Mycotoxine, gleich ob nun Heu, Heulage, Stroh, Getreide oder aber auch Mischfutter bereits heute schon häufig die 50% Marke übersteigt. Besonders erwähnenswert finden wir das gerade die Mischfutter häufig erheblich stärker belastet sind als natürliches Getreide, respektive Hafer.

Was kann man dagegen tun?

Im Grunde recht wenig. Es gibt Pilze die sich schon auf dem Feld in der Wachstumsphase an den Futtermitteln ausbilden, andere Pilze entstehen bei unsachgemäßer Lagerung oder Herstellung von Futtermitteln. Auf jeden Fall sollten sie grundsätzlich jeden Heu-, Stroh-, oder Silageballen der auch nur gering mit einem Schimmelpilz befallen ist entsorgen und auf keinen Fall verfüttern. Eine tierärztliche Behandlung ist in jedem Fall immer teurer, als ein Ballen neues Futter oder Einstreu. Auch das Krafffutter sollte immer eine einwandfreie Beschaffenheit haben. Schaden tun jedoch nicht nur die sichtbaren Pilze, auch die unsichtbaren sind eine Gefahr.

Gibt es ein Gegenmittel gegen diese Mycotoxine?

Ja, es werden aktuell eine Vielzahl von Mitteln gegen diese Mycotoxine angeboten. Allen ist eines gemeinsam sie müssen mit dem Futter aufgenommen werden, damit die Toxine im Darm gebunden werden können. Sie werden dann mit dem Kot wieder ausgeschieden.

Leider sind die meisten Mittel von einer ungenügenden bis mangelhaften Wirkung. Im Regelfall werden sogenannte Tonminerale (früher auch als Heilerde bekannt) für dieses Problem angeboten. Die meisten zeichnen sich durch eine sehr begrenzte Kapazität in Hinblick der Menge und der Artenvielfalt der Toxine, in Bezug auf die Bindungsfähigkeit aus. So bindet Bentonit offenbar nur Aflatoxin B1 und T2 Toxin und Zeolith Aflatoxin B1 und Zearalenon.

Beide Tonminerale erfahren zudem eine weit verbreitete Verwendung als Katzenstreu.

Daneben werden beide Tonminerale in der großen Stil in der Gewässerreinigung eingesetzt, das deshalb weil sie zudem in der Lage sind weitere Toxine, aber auch Spurenelemente zu binden.

Im Bereich der Pferdefütterung muss man sich jedoch die Frage stellen ob dieses nicht ein wenig über das Ziel hinausgeschossen ist. Auf der einen Seite sind wir bemüht unsere Pferde mit Vitaminen und Spurenelementen umfänglich zu versorgen, auf der anderen Seite entziehen wir über die Fütterung mit diesen Tonmineralien dem Tier wieder essentielle Spurenelemente wie z. B. Eisen, Zink oder auch Kupfer.

Einen Sinn können wir in einer derartigen Vorgehensweise nicht erkennen.

Es gibt eine effektivere Lösung:

Ein organisches Material, ein speziell aufbereiteter Hefezellwandbestandteil einer besonderen Hefekultur arbeitet hier deutlich effektiver. Dieses Glucan ist in der Lage eine Vielzahl von Mycotoxinen im Darm des Pferdes zu binden, diese werden dann über den Kot wieder ausgeschieden.

Weitere Vorteile sind:

Es werden nicht nur mehr Arten von Mycotoxinen als bei Tonmineralien gebunden, gleichzeitig hat dieses Glucan die Fähigkeit bis zu 800% mehr Menge an Mycotoxinen als anorganische Materialien zu binden.

Darüber hinaus werden Spurenelemente nicht gebunden, es kann also über die Beifütterung kein Mangel an diesen essentiellen Mikronährstoffen erzeugt werden. Spurenelemente und Vitamine verbleiben dort wo sie sollen, im Pferd.

Bedingt durch die außergewöhnliche Fähigkeit zur Bindung von Mycotoxinen müssen nur geringe Mengen pro Tag und Pferd verfüttert werden. Dadurch ist die Fütterung äußerst wirtschaftlich.

Fütterungsanweisung:

DETOX1 - Mycotoxin muss dem Krippenfutter beigemischt werden

Als Tagesdosis empfehlen wir für ein normalgewichtiges / normal großes Pferd 15 Gramm pro Tag. Es empfiehlt sich diese Dosis auf die Abendmahlzeit und Morgenmahlzeit zu verteilen.

Sollte ein konstant hoher Druck durch Mycotoxine bestehen, also das Futter stärker verunreinigt sein, so kann die Tagesdosis verdoppelt werden.

Zusammensetzung:

Innerer Zellwandbestandteil der nicht lebenden Hefe *Saccharomyces cerevisiae*, Quelle aus Glucomannanen

Detox II

F-T-S DETOX2 zur Unterstützung der Leberfunktion

Einführung:

Die Leber ist das wichtigste Organ für den Abbau stoffwechseleigener und stoffwechselfremder Substanzen. Des Weiteren hat sie zentrale Aufgaben bei der Aufnahme und Verwertung von Nahrungsbestandteilen, sorgt für die Bereitstellung lebenswichtiger Eiweißstoffe und greift regulierend in das Immunsystem sowie den Hormonhaushalt ein.

Unausgewogene Fütterung, Krankheit, Medikamente und Stress belasten den Organismus eines Pferdes. Ist die Leberfunktion angegriffen, können wesentliche Aufgaben für den Körper nicht mehr korrekt oder nur noch unvollständig ausgeführt werden. Heilungsprozesse dauern länger, die Regeneration leidet und degenerative Erkrankungen in Muskulatur oder Bewegungsapparat treten häufiger und auch massiver auf. Das Pferd erbringt aus zunächst nicht nachvollziehbaren Gründen weniger Leistung oder sein Blutbild ist miserabel.

Inhaltsstoffe und ihre Wirkung in F-T-S DETOX2:

Der Wirkstoff Silymarin aus der Droge Silybum Marianum (Mariendistel) hat stabilisierende Effekte für die Leber-Zellmembranen und reagiert als Radikalfänger mit oxidierenden und reduzierenden Radikalen direkt in den Zellen. Zugleich wird in die Proteinsynthese in der Leberzelle unterstützt. Silymarin wirkt Lebergiften entgegen und hat einen insgesamt Leber entgiftenden Effekt. Die Wirkstoffe der Urtica Dioca (Große Brennnessel) wiederum fördern den Harnfluss und fördern das Ausscheiden unerwünschter Stoffwechselprodukte - die Nieren werden gespült. Artemisa Vulgaris L unterstützt die Funktion der Verdauung.

Das Vitamin B12 unterstützt die Bildung von roten Blutkörperchen und aktiviert Folsäure (Folsäure ist an der Bildung der roten Blutkörperchen beteiligt und hilft im DNA/RNA Stoffwechsel). Gleichzeitig ist das Vitamin an der Zellteilung und dem Zellwachstum beteiligt und somit für die Regeneration wesentlich. Vitamin C wirkt entzündungshemmend, ist antioxidativ und unterstützt das Immunsystem.

Anwendungsempfehlung:

Pro Pferd sieben Tage lang 100 Gramm/Tag. Nach einer Woche Pause kann die Kur wiederholt werden. Es empfiehlt sich, bereits bei oben genannten Indikatoren eine Kur mit DETOX2 zu verabreichen oder bei Gelenkkuren, einleitend sowie begleitend, den Organismus des Pferdes damit auf Maximalleistung zu bringen. Belastete Sportpferde profitieren von einer prophylaktischen Kur zur „Reinigung des Systems“.

Zusammensetzung in v. H.

Silimum Marianum 40%, Urtica dioica 30%, Artemisa Vulgaris L 10%, Leinexpellermehl 10%, Zuckerrübenmelasse 4%

Inhaltsstoffe in v. H.

Rohprotein 16,6%, Rohfett 6,2%, Rohfaser 11,2%, Rohasche 29,8%

Zusatzstoffe je KG:

Vitamin B12 30.000mcg, Vitamin C 10.000 mg, Folsäure 200 mg

Inside-Out (Magen)

Bei Magengeschwüren, Magenschleimhautentzündung, Darmproblemen und reduzierter / angegriffener Darmflora

Einführung

Diverse Untersuchungen an toten und lebenden Pferden haben ergeben, dass unabhängig vom Einsatz in Sport, Zucht oder Freizeit gut 80 Prozent aller Pferde von Magengeschwüren und Entzündungen der Magenschleimhaut betroffen sind. Eine der Hauptursachen ist Stress. Achtung! Es gibt unterschiedliche Arten von Stress: Leistungsbedingter, psychischer und futterbedingter Stress. Jede dieser Stressarten kann ein Auslöser von Magenerkrankungen sein. In Kombination gerät es im Magen schnell zum Overkill.

Viele der auf dem Markt angebotenen Mittel wirken zu einseitig, um eine dauerhafte und effektive Hilfe zu gewährleisten. Oft wird sich eines Protonen-Pumpenhemmers bedient; man unterdrückt lediglich die Produktion von Magensäure, schränkt aber gleichzeitig die Fähigkeit zur Verdauung von Proteinen und Stärke ein, oder aber man gibt dem Pferd etwas, um die Magenschleimhaut zu schützen.

Ein nachhaltiger Erfolg wird aber nur durch das Anpassen der Pferde-Ernährung auf seine natürlichen Bedürfnisse hin erzielt und damit, dass das verabreichte Magenmittel ein paar Funktionen mehr erfüllt, als nur Säure zu puffern oder die Magenschleimhaut zu schützen.

Anwendung und Wirkung F-T-S Inside Out

Ob ihrer evolutionären Veranlagung als Dauerfresser produzieren Pferde permanent, und nicht nur bei Futterreiz, Magensäure. Und durch das andauernde Kauen wird dabei fortwährend Speichel (Saliva) produziert: Bis zu 50 Liter Speichel pro Tag. Speichel dient auch dazu, die Säurekonzentration im Magen zu verdünnen. Weil das Pferd - im Verhältnis zum gefütterten Gewicht - Krafffutter fünf Mal so schnell wie Heu frisst, reduziert sich die Anzahl der Kauschläge und damit auch die Produktion von Speichel auf ein Fünftel. Die Konzentration der Magensäure steigt also um 400 Prozent. Was nun passiert erklärt sich von selbst. Der erste und wichtigste Schritt überhaupt ist, die Fütterung der Natur des Pferdes anzupassen. Wenn das nicht geschieht, ist es egal, welches Magenmittel dem Pferd verabreicht wird; es würde immer nur eine Behandlung der Symptome stattfinden - aber nie eine Heilung eintreten.

Inside Out ist von uns unter ganzheitlichen Gesichtspunkten entwickelt worden: Wir wollen keine Chemikalien, die eine Sache bekämpfen, indem sie ein neues Problem schaffen. Wir wollen nichts, was Doping Positiv ist. Wir verwenden - fern ab von ordinären - arzneiwirksame Kräuter mit umfassenden Eigenschaften: schmerzlindernd, antibakteriell, entzündungshemmend, entkrampfend, verdauungsfördernd. On top enthält Inside Out für den Wiederaufbau der geschädigten Darmflora Kulturen von koloniebildenden Lebendbakterien für die Instandsetzung einer geschädigten Darmflora.

Fütterungsempfehlung

Je nach Zustand des Pferdes 100 bis 200 Gramm/Tag während drei bis sechs Wochen.

Zusammensetzung in v. H.

Matricaria recutita L 25%, Glycyrrhiza glabra L 23%, Artemisa vulgaris L 15%, Foeniculum vulgare 12%, Cetraria islandica 12%, Lebendbakterien 10,5%, Calciumcarbonat 1,3%, Zuckerrübenmelasse 1,2%

Zusammensetzung je KG

Saccharomyces Cerevisiae Yea-Sacc 1026 CBS. 493,94 (E1704) $1,0 \times 10^3$ KBE

Gastric Firewall – Ergänzungsfuttermittel für Pferde

Zur symptomatischen Unterstützung bei Magengeschwüren, Magenschleimhautentzündung und zur vorbeugenden Anwendung bei magenempfindlichen Pferden und einer Magensäureüberproduktion

Einführung:

Diverse Untersuchungen an toten und lebenden Pferden haben ergeben, dass unabhängig vom Einsatz in Sport, Zucht oder Freizeit gut 80 Prozent aller Pferde von Magengeschwüren und Entzündungen der Magenschleimhaut betroffen sind. Eine der Hauptursachen ist Stress. Achtung! Es gibt unterschiedliche Arten von Stress: Leistungsbedingter, psychischer und futterbedingter Stress. Jede dieser Stressarten kann ein Auslöser von Magenerkrankungen sein. In Kombination gerät es im Magen schnell zum Overkill.

Gerade bei einer Neigung zu rezidiven Magenproblematiken kann Gastric Firewall eine sehr gute Hilfe sein, ohne die Nachteile eines konstanten Einsatzes eines Protonenpumpenhemmers in Kauf nehmen zu müssen.

Anwendung und Wirkung F-T-S Gastric Firewall:

Gastric Firewall wird oral mit dem Futter verabreicht. Sinnvoll ist die Verabreichung am Morgen, da das Pferd hier im Regelfall schon eine längere Nahrungskarrenzzeit hinter sich hat und anzunehmen ist das der Säurewert im Magen stark angestiegen ist.

Weiterhin empfiehlt sich der Einsatz vor Stresssituationen wie langen Transporten, oder schweren körperlichen Belastungen.

Cetraria Islandica ist eine Schleimdroge, gemeinsam mit dem beinhaltenen Pektin kann ein stabiler Schutzschleim gebildet werden, der die Magenschleimhaut mit einem stabilen Schutzschleim vor Säureattacken schützen kann.

Natriumhydrogencarbonat puffert die Magensäure. Im Regelfall binnen 60 – 90 Minuten nach dem Einnehmen.

Sollte Ihr Pferd an oben genannten Problemen leiden, so fragen sie uns nach einem passenden „Diätplan“ um das Abheilen von Magengeschwüren bestmöglich zu unterstützen.

Fütterungsempfehlung:

Je nach Veranlassung 50 Gramm bis 100 Gramm pro Pferd und Tag, in Ausnahmefällen bis 300 Gramm. Im Zweifelsfall fragen sie Ihren Veterinär.

Zusammensetzung in v. H.

Cetraria Islandica 40%, Leinextraktionsschrot 25%, Natriumhydrogencarbonat 20%, Dextrose 6%, Zuckerrübenmelasse 5%, Pektine 4%

Inhaltsstoffe in v. H.

Rohasche 28,8 %, Rohprotein 12,2 %, Rohfaser 6,7 %, Rohfett 3,4 %, Rohenergie 10,2 %

OXY - gene

Für eine freie Lunge

Einführung

Beeinträchtigungen der Lunge und Atemwege sind nicht auf die leichte Schulter zu nehmen und im Zweifelsfall ist das Hinzuziehen eines Veterinärs immer zu empfehlen. Das Missachten von Symptomen, die hörbar von der Lunge und den Atemwegen herrühren, kann ernsthafte und chronische Folgen für das Pferd nach sich bringen. Achtung! Wir raten dringend davon ab, Kräuter ohne kontrollierte Herkunftsangabe oder etwa Teebeutelauflösungen - schon gar nicht in für den Menschen geeigneten Mengen - als Kur zu versuchen. Zwar setzt sich OXY - gene auch aus Kräutern zusammen, jedoch besteht der entscheidende Unterschied darin, dass wir wissen und die Kräuter danach ausgesucht haben, unter welchen Bedingungen sie angebaut und wann sie geerntet wurden. Denn diese Einflüsse haben eine maßgebliche Auswirkung auf Effektivität und Nutzen: Nur unter bestmöglichen Konditionen gezogene Kräuter werden zu „arzneiwirksamen Drogen“ mit den gewünschten Ergebnissen.

Zusammensetzung und Wirkung in F-T-S OXY - gene Althea Officinalis (Eibisch) beruhigt die Schleimhäute, wirkt entzündungshemmend und stimuliert das Immunsystem. Plantago Lanceolata (Spitzwegerich) sorgt für antibakterielle, entzündungshemmende, expectorierende und reizlindernde Hilfe. Cetraria Islandica (Isländisches Moos) wirkt mildernd auf die Schleimhaut, seine Flechtensäuren leicht antibiotisch. Foeniculum Vulgare ist ein Sekretmotorikum aus Fenchel, das den Schlag der Flimmerepithelien in den Atemwegen beschleunigt und das Lockern von Verkrampfungen erleichtert. Pimpinella Anisum (Anis): Das ätherische Öl wird zum Teil über die Lungen ausgeschieden und wirkt dabei als Sekretmotorikum auf die Flimmerepithelien der Atemwege. Es verdünnt zudem den Schleim. Glycyrrhiza Glabra (Süßholz) übt einen sekretolytisch expectorierenden Einfluss aus und ist gleichzeitig entzündungshemmend und antiviral. Vitamin C unterstützt das Immunsystem. Anwendungsempfehlung

Damit Kräuter in einem Pferd ihre aktive Wirkung entfalten können, müssen sie in einer dem Gewicht angepassten Ration gefüttert werden. Wir empfehlen, abhängig von Befund und Gewicht des Pferdes, eine Tagesdosis von je 80 bis 200 Gramm F-T-S OXY - gene über maximal sechs Wochen. Für einen kurativen Einsatz immer wieder eine Woche mit anschließender Woche Pause zu füttern. Auch als komplementäre Futterbeigabe während der veterinärmedizinischen Therapie sinnvoll.

Zusammensetzung in v. H.

Althea officinalis 30%, Plantago lanceolata 20%, Cetraria Islandica 17%, Foeniculum vulgare 10%, Pimpinella anisum 10%, Glycyrrhizaglabra L 10%, Zuckerrübenmelasse 2,5%,

Inhaltsstoffe in v. H.

Rohprotein 13,9%, Rohfett 3,7%, Rohfaser 9,5%, Rohasche 12,9%

Zusammensetzung je KG

Vitamin C 15.000 mg

Joint & Tendon

Schutz und Regeneration für den Bewegungsapparat

Einführung

Es gibt unzählige Mittel, die bei Arthrosen Wirkung versprechen. Kaum eines durchleuchtet jedoch die Gelenkerkrankungen von der Ursache her: Die meisten Erkrankungen und Schübe resultieren aus einem Mix eingeschränkter Belastungsfähigkeit, verursacht durch eine Fehlfütterung, und damit einhergehend mit Überlastung.

Wir möchten gemeinsam mit Ihnen daran arbeiten, dass der Arthrosefall Ihres Pferdes - wenn irgend möglich - zum Stillstand kommt. Das bedeutet, dass Sie die Möglichkeit haben, mit uns an der optimierten Ernährung Ihres Pferdes zu arbeiten, um erfolgreich den natürlichen Zustand der Eigensynthese wieder herzustellen. Nutraceuticals allein verkaufen wir nicht.

Kein Spruch hat eine tiefere Wahrheit als die jahrtausendalte Aussage von Hippokrates: „Die Nahrung soll eure Arznei sein, denn aus ihr seid Ihr geschaffen“: Ein Fohlen mit gesunden Eltern kommt in den seltensten Fällen mit beschädigten Gelenken auf die Welt. Die Mutter hat es perfekt ernährt. Doch dieser Zustand wird später oft durch eine Fehlernährung beeinflusst.

Wirklich Stoff: F-T-S Joint & Tendon

Das Pferd ist Teil der Nahrungsmittelkette. Aus diesem Grund ist es laut der europäischen Futtermittelverordnung verboten, dem Pferd tierische Nebenerzeugnisse wie Chondroitinsulfat zuzuführen. Das Gesetz lässt jedoch für Zwecke der Regeneration die Grünlippmuschel (*Perna Canaliculus*) zu. Die *Perna Canaliculus* hat eine entzündungshemmende und aufbauende Wirkung.

Wir haben aber festgestellt, dass es bei der Verwertung von *Perna Canaliculus* unglaubliche Qualitätsunterschiede gibt: Einige Anbieter entziehen den Muscheln vor der Aufbereitung diverse Wirkstoffe und Öle für den Humangebrauch und nutzen lediglich die Reste für das Pferd. Wir können Ihnen versichern, dass in unserem F-T-S Joint & Tendon nur die absolute Premiumqualität mit vollem Wirkstoffgehalt enthalten ist.

Fütterungsempfehlung

Im akuten Fall 50 Gramm/Tag, für die Aufrechterhaltung des Generierungsprozesses 30 Gramm/Tag. Kann auch kombiniert mit dem F-T-S Cell Boost gefüttert werden. Bedingt durch den qualitätsbestimmenden Muschelgeschmack kann es sinnvoll sein, die Dosis auf mehrere Rationen am Tag zu verteilen.

Da wir Arthrosen vornehmlich im Zusammenhang mit einer Fehlfütterung sehen, sollte die Grundfütterung Ihres Pferdes überdacht werden.

Sprechen Sie mit uns. Wir stehen Ihnen zur Seite.

Elektrolyte Pro

Einführung

Sämtliche Funktionen des Organismus basieren auf elektronischen Reizübertragungen. Hierfür sind sogenannte Elektrolyte zuständig. Sind zu wenig von ihnen im Körper aktiv, wird das Gleichgewicht zwischen dem intrazellulären und extrazellulären Milieu gestört. Elektrolyte regeln den pH-Wert des Blutes und spielen in der Reizübertragung zwischen Nerven und Muskeln eine zentrale Rolle.

Im Regelfall genügt es, eine normale Belastung vorausgesetzt, diese Elektrolyte über die Grundfütterung zuzuführen.

Bei erhöhtem Flüssigkeitsverlust - beispielsweise im Distanz-, Renn- oder Vielseitigkeitssport - ist es zu empfehlen, einer Mangelercheinung rechtzeitig vorzubeugen oder im akuten Fall für einen schnellen und wirksamen Ausgleich zu sorgen. Da bei einem starken Flüssigkeitsverlust nicht nur Salze sondern auch wichtige Mineralien ausgeschieden werden, ist es besonders wichtig, dem Körper auch diese Stoffe in einer höchstmöglichen Bioverfügbarkeit zurückzugeben.

F-T-S Elektrolyte Pro

Im Trainingsalltag ist das Füttern normaler mineralischer Verbindungen ausreichend, da der Organismus genügend Zeit hat diese umzuwandeln. Aber in Zeiten großer sportlicher oder klimatischer Belastungen, insbesondere bei körperlichen Grenzanforderungen, mit denen immer ein hoher Flüssigkeits-, Mineral- und Salzverlust einhergeht, muss schnell Ausgleich geschaffen werden.

Aus diesen Gründen verwenden wir in Elektrolyte Pro ausschließlich Verbindungen mit einer maximalen Bioverfügbarkeit wie zum Beispiel Magnesiumfumarat oder Calciumcitrat. Gleichzeitig unterstützt Elektrolyte Pro mittels Vitamin E, Eisen und Vitamin C den Sauerstofftransport und bietet auch einen zusätzlichen Schutz vor freien Radikalen. Dextrose liefert sofort verfügbare Nahrung für das Gehirn und die Nerven, das Natriumchlorid gleicht den Salzverlust aus.

Fütterungsempfehlung

Je nach Bedarf über den Tag verteilt 30 bis 100 Gramm als Depot vor Belastung und nach Belastung zum Ausgleich.

Zusammensetzung:

Dextrose 51%, Natriumchlorid 21,7%, Calciumcitrat 12%, Magnesiumfumerat 12%.

Inhaltsstoffe mg pro KG:

Vitamin C 7.500 mg, Eisen in Eisensulfat 6.000 mg, Vitamin E 2.000 mg

Durch die Mehrfachfunktion des F-T-S Elektrolyte Pro ist die Zugabe eines Energieboosters überflüssig. Das bestmögliche Ergebnis in Bezug auf Gesundheit, Leistung und Durchhaltevermögen erreichen Sie durch eine optimierte Grundfütterung.

Fragen sie uns: Wir sind darauf spezialisiert.

Cell Boost

Ein perfektes Immunsystem und ein perfekter funktionierender Darm ergeben eine perfekte Muskulatur, ideales Durchhaltevermögen und gesunden Bewegungsapparat: Der ultimative Booster für den Wiederaufbau von Zellstrukturen.

Einführung

Alles im Leben unterliegt dem Zyklus Geburt, Entwicklung, Verfall (Degeneration) und dem Sterben gefolgt vom Wiederaufbau, der Regeneration. Jede Zelle des Körpers, jede Muskelzelle, jede Zelle aus Gelenken, Bändern und Organen unterliegt diesem Rhythmus. Das ist der Aufbau des Lebens.

Kritisch wird es, wenn die biologische Information zum Wiederaufbau dem Prozess des Verfalls nicht hinterher kommt: Der Pferdekörper ist in diesem Fall entweder eine „Großbaustelle“ oder - an wichtiger, informationsgebender Stelle geschwächt.

Das Prinzip der Wirkung F-T-S Cell Boost

Stark vereinfachte Darstellung:

Cell Boost arbeitet und wirkt auf der Basis von gereinigten und gefilterten Nucleotiden aus einem besonderen Hefestamm: Nucleotide sind sinngemäß die im Körper organisierenden Befehlseinheiten, die über Informationsweitergabe an die DNA/RNA das geordnete Zellwachstum und damit eine Regeneration überhaupt erst ermöglichen und unterstützen. Sie werden im Normalfall bereits in der Degenerationsphase der Zellen vom Körper selbst hergestellt, benötigen dafür jedoch intakte Zellstrukturen. Geschädigte Zellstrukturen sind hierfür nicht verwendbar und werden wegen Unbrauchbarkeit ausgeschieden. Steht ein Organismus - bedingt durch Sport, Stoffwechselprobleme oder Krankheit - unter Dauerstress, sind nur wenige gesunde Nucleotide für eine optimale Regeneration im Körper bereit; die Entwicklung kommt zum Stillstand oder gar zur Degeneration. Es herrscht also ein Ungleichgewicht, welches auch durch eine erhöhte Menge an Nahrung nicht optimiert werden kann: Es fehlen die „befehlsgebenden“ und verarbeitenden Einheiten, die Verbündeten der DNA/RNA.

Cell Boost schließt diesen Mangel wirkungsvoll, stellt das notwendige Gleichgewicht wieder her und sorgt damit für ein Maximum an Regenerationsfähigkeit und Entwicklung.

Cell Boost ist bei Pferden einzusetzen, die matt und angeschlagen sind; Pferden mit einer eingeschränkten Dünndarmfunktion, zur Optimierung ihrer Muskulatur, um das Immunsystem zu aktivieren, komplementär bei Magengeschwüren sowie komplementär zur Behandlung von degenerativen Erkrankungen des Bewegungsapparates.

Fütterungsempfehlung:

Über acht bis zwölf Wochen zwischen 15 – 20 Gramm täglich Freizeitpferde und 20 - 30 Gramm täglich Sportpferde, je nach Zustand des Pferdes. Im Bedarfsfall kann die Dosis vorübergehend verdoppelt werden.

Wir empfehlen für die ersten zwei Wochen die doppelte Dosis pro Tag und um den Herstellungsprozess zu erhalten, anschließend auf Normaldosis reduzieren. Das gewünschte Resultat ist in der Dauer abhängig von der Vorgeschichte des Pferdes, oder von der „Größe der Baustelle“.

Besonders Jung oder Sportpferde profitieren von einer ausgewogenen Fütterung und der Gabe von Cell Boost. Durch die verbesserte Verwertung der Nahrung im Dünndarm kann das Pferd besser entwickeln. Cell Boost kann das Wachstum der Darmzotten anregen.

Im Zweifelsfall fragen sie bitte Ihren Veterinär

Zusammensetzung:

Hefeextrakt / Saccharomyces Cerviase

Inhaltsstoffe in v. H.

Rohprotein 49%, Rohasche 8%, Moisture 7%, Rohfett 3%, Rohfaser 0,5%,

Sonderanfertigungen

Im Rahmen des Europäischen Futtermittelgesetzes haben wir die Möglichkeit alles, was sich innerhalb dieser gesetzlichen Möglichkeiten bewegt in erhabener Qualität herzustellen.

Somit ist der Bereich Standardprodukte nicht so zu verstehen das es die einzige, oder eine billige Lösung ist.

Unsere standardisierten Produkte sind ganzheitliche und komplexe Lösungen für den täglichen Gebrauch die keine Lücken lassen, oder einer zusätzlichen Ergänzung bedürfen.

Somit erübrigt sich mit dem Einsatz von unserem „High Performance Balancer“ als Vitamin und Spurenelementergänzung zu Heu und Hafer jeglicher weitere Zusatz zur Fütterung.

Ganz gleich ob es sich dabei um schönes Fell, gute Hufe, lockere Muskulatur, ein ausgeglichenes Nervenkostüm oder einen balancierten Stoffwechsel handelt.

Sollte aus welchen Gründen auch immer für Ihr Pferd eine Standardlösung nicht in Frage kommen, so haben sie jederzeit die Möglichkeit Ihre eigene Spezialmischung in Form einer Sonderanfertigung produzieren zu lassen.

Unser Auftraggeber ist Ihr Pferd, nicht eine konzerninterne Marketingabteilung